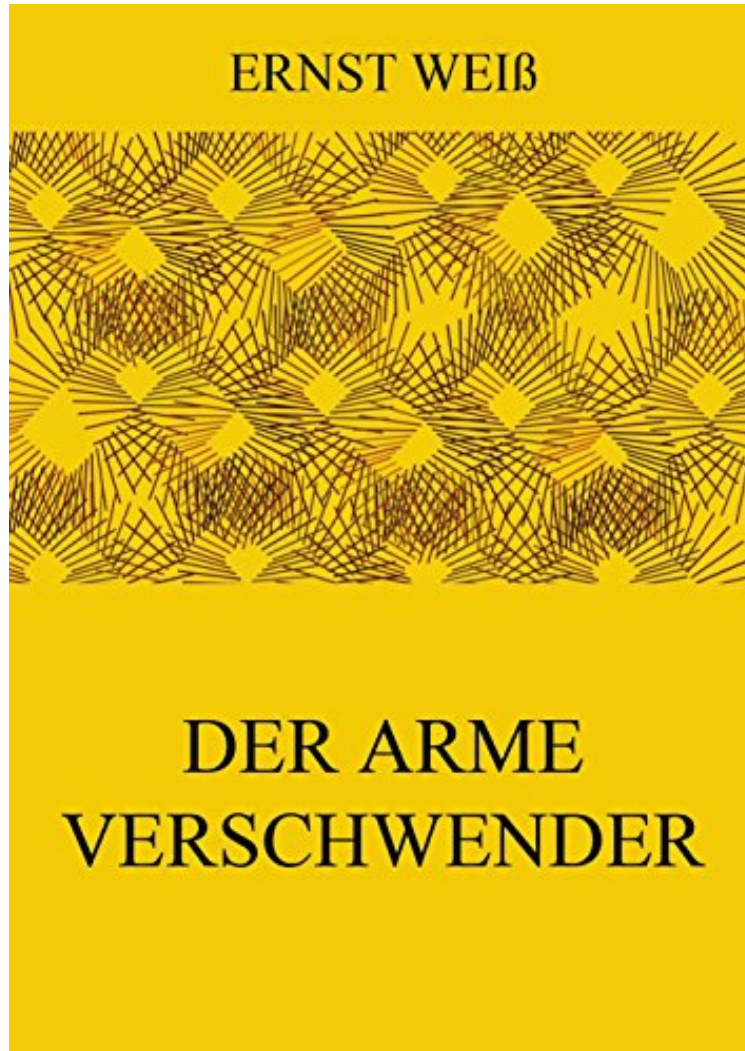


[Read free] Der arme Verschwender

Der arme Verschwender

Von Ernst Wei

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #84854 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-12-13 Erscheinungsdatum: 2012-12-13 File Name: B00EQ0018M | File size: 48.Mb

Von Ernst Wei : Der arme Verschwender before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Der arme Verschwender:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Meisterwerk eines leider früh verstorbenen Autors. Von Sibylle Schewendter Aufgewachsen an den Rändern der alten Donaumonarchie, von dort in die großen Städte gekommen, Arzt geworden. Als Jude verjagt, als die Nazis sterreich "anschlossen", in Paris von ihnen eingeholt. Dort von eigener Hand gestorben, um ihnen nicht in die Hände zu fallen. Das war Ernst Wei, ein Meister in der unschlagbaren sterreichischen Tradition der deutschen Schriftsprache. Der arme Verschwender ist der grandios geschriebene Lebensbericht eines Mannes, der zwangsläufig in die ungeliebten

Fustapfen des Vaters tritt, darin aber erfolgreich wird. In der Liebe gelingt ihm Glück weniger, denn er sucht die Frau, die ihn peinigt und verschmht tragisch die unwandelbare Liebe einer anderen; der Mutter seines Sohnes, dem er sich nicht zuwenden kann. In diesem Roman steht alles, was ein Männerleben in der hohen Zeit des Patriarchats, das durch die Industrialisierung entstanden war, durchzumachen hat. Davon ist noch immer viel übrig, obwohl die mitteleuropäische Gesellschaft daran arbeitet, die ungunstigen Sptfolgen abzubauen, die Hierarchien hinter sich zu lassen, ein Gemeinschaftsdenken zu fördern. Daher ist so ein Roman keineswegs veraltet. Da das Buch fulminant geschrieben ist, wird jeder genießen, es zu lesen, egal, wie man mit den Inhalten zurechtkommt. S.S. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Arztroman der Extraklasse** Von L. Settembrini Die Geschichte besticht durch ihre unprätentive Erzählweise, die den Leser an der Seite des Ich-Erzählers durch dessen Leben führt, das von der ersten Seite an von einem beklemmenden Drang gekennzeichnet ist, es allen recht zu machen. Allen voran dem Vater, Urheber einer lebenslangen Bringschuld, der ein pathologischer Geizkragen, ein medizinisches Genie und ein Tyrann und Betrüger zugleich ist. Undankbarkeit ist wohl das treffendste Wort für das, was dem armen Verschwender (der Vater: "Du willst Christus sein, aber nicht ans Kreuz!") entgegenschlägt; aber man muss es selbst gelesen haben, um die eigentümliche Melancholie und Lebensdichte dieser Erzählung zu erfassen. 20 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Glücklicher Irrtum** Von Frank Farenski Ich muß zugeben, daß ich dieses Buch nur aus Zufall gekauft habe. Eigentlich wollte ich ein Buch von Peter Weiss ("Der Schatten des Körpers des Kutschers") kaufen. In der NZZ vom Samstag (1.7.2000) gab es nämlich einen Artikel über den Autor. Dementsprechend interessiert, lief ich am Montag in eine Buchhandlung und fand ein Buch von Peter Wei. Nur war es der Peter Wei mit "" und nicht "ss". Dies fiel mir zunächst gar nicht auf und so begann ich zu lesen. Mein Irrtum hat sich als vollkommenes Glück erwiesen. Selten habe ich ein so gefühlvolle Sprache und Beschreibung eines Menschen gelesen. Dieses Buch hat mich über alle Maßen bewegt und begeistert. Man muß an vielen Stellen laut auflachen und ist ein paar Seiten immer wieder schwer betroffen. Fast möchte man Peter Wei in den literarischen Himmel loben. Auch Thomas Mann hat dieses Buch sehr gewürdigt. Er nannte es ein "Meisterwerk der Exilliteratur". Und das ist es wirklich. Lieber Leser dieser Rezension: Bitte bestellen Sie dieses Buch und lesen Sie es sofort! Es ist sooooo lohnend. Und wenn Sie anderer Meinung sein sollten, dann verstehe ich die Welt nicht mehr. Wenn Sie die deutsche Sprache mögen und einen so sehr wohlformulierten Text lieben, dann werden Sie mit diesem Buch glücklich. Die Kurzbeschreibung des Textes liest sich erst einmal gar nicht sooooo spannend: die Geschichte spielt zum Ende des 19. Jahrhunderts. Das Buch schreibt aus der Perspektive eines Jungen, der so 11/12 Jahre ist und lter wird. Sein Vater ist Augenarzt und für den Jungen eine Autorität. Der Junge möchte nichts anderes, als von seinem Vater geliebt zu werden. Die Geschichten, welche sich daraus entspinnen sind traurig, lustig und immer sehr sensibel geschildert. Trotzdem ist das kein Weichei-Buch. Nein, man kann die Story gar nicht so richtig beschreiben. Ich kann Ihnen dieses Buch nur WRMSTENS ans Herz legen. Es wird in meinem Buchregal ein Ehrenplatz bekommen. Gleich neben Max Frisch. Frank Farenski

Kurzbeschreibung Wei schrieb den "Verschwender" während seines Exils in Paris. Erzählt wird die Lebensgeschichte eines Mannes von seiner Geburt 1892 bis ins Jahr 1927 und damit auch seine Erlebnisse während des Ersten Weltkriegs. **Kurzbeschreibung** Wei schrieb den "Verschwender" während seines Exils in Paris. Erzählt wird die Lebensgeschichte eines Mannes von seiner Geburt 1892 bis ins Jahr 1927 und damit auch seine Erlebnisse während des Ersten Weltkriegs.